

Kurzdarstellung des Projekts „Ilvesheimer Bürgerhilfe“ (IBH) als Dienstleistungsmarktplatz

Aus Gesprächen und eigenen Erfahrungen mussten wir feststellen, dass es auch in unserer Gemeinde (altersunabhängig) Mitmenschen gibt, für die es häufig ein Problem darstellt, Dinge des alltäglichen Lebens zu erledigen oder am sozialen Miteinander der Gemeinde teilzunehmen.

Auch wenn sie (noch) in ihrem eigenen Haushalt leben und (noch) einem Großteil seiner Anforderungen gerecht werden, so gibt es doch eine Vielzahl von Aktivitäten und Unternehmungen, die sie nicht (mehr) vornehmen können, die aber zweifellos auch Bestandteil eines lebenswerten Daseins sind.

Neben den Grundbedürfnissen des alltäglichen Lebens sehen wir hier, dass die Teilnahme an gemeinschaftlichen Aktivitäten aufgrund einer räumlichen Entfernung oft nicht (mehr) möglich ist. Gewerbliche Hilfsangebote können hierfür häufig nicht in Anspruch genommen werden, da schlicht und einfach die erforderlichen finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen.

Auf der anderen Seite gibt es Mitmenschen, die interessiert, bereit und in der Lage sind, hier helfend tätig zu werden und gleichzeitig für sich selbst die Notwendigkeit sehen, ihr vielleicht geringes Einkommen etwas aufzubessern – ohne einer festen und regelmäßigen Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt nachgehen zu wollen oder auch zu können.

Obwohl auch in unserer Gemeinde die Existenz dieser beiden Gruppierungen von Mitbürgern nach unserer Einschätzung bekannt ist, gibt es unseres Wissens bisher keine Einrichtung , die diese beiden Interessenslagen einander nahe bringt – d.h. die „Angebot“ und „Nachfrage“ derartiger Hilfs-/Dienstleistungen zusammenführt.

Im Rahmen des Projekts „Ilvesheimer Bürgerhilfe“ möchten wir versuchen, Ilvesheimer Mitbürger, die eine Hilfestellung in ihrem alltäglichen Leben benötigen (keine Pflege und Betreuung in medizinischem Sinn) und Ilvesheimer Mitbürger, die eine solche Hilfe anbieten können, zusammen zu bringen. Es soll keine Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern aufgebaut werden – es soll lediglich eine Vermittlung von kostenlosen Hilfs-/Dienstleistungen an Mitbürger erfolgen, die sich einen gewerblichen Anbieter hierzu nicht leisten können. Es kann sich hierbei um keine dauerhaften Hilfe-Leistungen „rund-um-die-Uhr“ handeln – vielmehr ist hier an zeitlich begrenzte und im Vorfeld geplante und abgestimmte, projektartige Hilfe-Leistungen gedacht .

Der Dienstleistungsmarktplatz der „ Ilvesheimer Bürgerhilfe“ führt die Unterstützung nicht selbst durch, sondern stellt lediglich als Forum den Kontakt zwischen Anbieter und Nutzer dieser Dienstleistung/Unterstützung her – es wird allerdings im Vorfeld geprüft, ob beim Nutzer die Voraussetzungen zur kostenlosen Inanspruchnahme gegeben sind (z.B. Einkommenssituation, Hilfe durch Angehörige, etc.) bzw. der Anbieter nach erstem Augenschein überhaupt in der Lage sein kann, die Hilfe-Leistung zu erbringen. Die IBH organisiert und administriert die Aufwandsentschädigung für den Anbieter.

Für die Finanzierung des Projekts bemühen wir uns auf verschiedenen Wegen um Geldgeber und Fördermittel – so wie mit unserem Antrag an die Gemeinde Ilvesheim.

Sobald die Finanzierung des Projekts für einen ersten Zeitraum gesichert ist, ist beabsichtigt, in die Öffentlichkeit zu gehen (Mitteilungsblatt der Gemeinde, lokale Presse – Mannheimer Morgen, Direktansprache), um über das Vorhaben als solches zu informieren und um potentielle Anbieter von Dienstleistungen/Unterstützungen ausfindig zu machen – in einem weiteren Schritt ist geplant, neben einer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Gemeinde Ilvesheim über ortsansässige Organisationen und Einrichtungen (Kirchengemeinden, Sozialstationen, Vetter-Stift, Ilvesheimer Ärzte, etc.) über die Möglichkeiten und Angebote der „Ilvesheimer Bürgerhilfe“ für den potentiellen Nutzer zu informieren. Erste Kontakte zur Vernetzung der IBH mit bereits bestehenden Organisationen sind bereits erfolgt - z. B. in Richtung Vetter-Stiftung, ev. und kath. Kirche, Senioren-Arbeitskreis .

Um den Gedanken des DL-Marktplatzes im Rahmen der „Ilvesheimer Bürgerhilfe“ generell und breit bekannt zu machen und auch, um ihn möglichst als „Institution“ zu etablieren, ist kontinuierlich und daran anschließend geplant - neben weiteren Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der Gemeinde und Kontakten zu den o.g. Einrichtungen – in der Anlaufphase auch verstärkt - mittels Flyern auf private Organisationen zuzugehen (wie z. B. Spielvereinigung, Gesangsvereine, KV-Verein, Vetter-Stift, AWO, VDK, Kirchen, etc.)

Nach unserer Einschätzung können wir sicherlich davon ausgehen, eine ausreichend große Anzahl potentieller Anbieter ausfindig zu machen, um die von uns angestrebte Unterstützung und Hilfe mittels eines breiten Dienstleistungsangebots für den genannten Personenkreis Ilvesheimer Mitbürger zu ermöglichen. Es ist uns ebenfalls durchaus bewusst, dass das Konzept der IBH zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht umfassend und abschließend sein kann und an der einen oder anderen Stelle während der Anlaufphase angepasst werden muss.

Ilvesheim, den 13.6.2013

Doris Hartmann
Dammstrasse 4
68549 Ilvesheim

Hildegund und Eckhard Wagner
Brunnenweg 20
68549 Ilvesheim